

ERMEKEILSTRASSE

Fachgespräch
Finanzierung



Die „Initiative zur zivilen Nutzung der Ermeikeilkasernen“ lädt ein zu einem Diskussionsabend um über die Möglichkeiten und Grenzen einer Finanzierung des Ermeikeilareals zu sprechen. Mit Experten aus ganz unterschiedlichen Bereichen wollen wir in einem Gespräch auf den Podium vier Leitfragen erörtern.

Bei Projekten dieser Größenordnung ist eine solider Finanzplanung eine wichtige Grundvoraussetzung. Das WCCB ist wohl ein warnendes Beispiel wie man es besser nicht machen sollte.

Unsere Leitfragen sind:

- » Was wären Wunsch und Zielvorschlägen bezüglich der städtebaulichen Entwicklung des Ermeikeilareals?
- » Welchen Stellenwert können Ökologische Aspekte in diesem Projekt haben? (z. B. Passivhaus ausrichtung, Solarnutzung, Kraftwärmekopplung)
- » Wie lassen sich Non-Profit Bereiche (z.B. Begegnungszentrum, sozial geförderter Wohnungsbau, ...) in das Konzeption integrieren?
- » Gibt es Chancen eines Genossenschaftlichen Modells für Umbau und Entwicklung des Areals?
- » Welchen Stellenwert haben genossenschaftliche Modelle bei der Entwicklung des Areals
- » Wie lassen sich, aus Erfahrungen aus anderer Städte, die Vergabe von Einzelprojekten gegenüber einer Gesamtinvestorlösung durchsetzen (Stichwort: strukturelle Vielschichtig des Stadtviertels)

„... Wer soll das bezahlen,
wer hat soviel Geld ...“

26. November 2009
Donnerstag

um 19:30 Uhr

im Gemeindesaal der Luther Kirchengemeinde

Kurfürstenstr. 20c

Begrüßung: **Jazz-Piano mit Christian Frehse** (Köln)

Einführung zum Stand der Dinge: **Petra Klostermann**

Es diskutieren

Franz Meiers, NRW.Uran / ehem. LEG Stadtentwicklung GmbH, Düsseldorf

Marc Asbeck, Marc Asbeck Grundbesitz Bonn (angefragt)

Dr. Michael Kleine-Hartlage, Vorstand VEBOWAG –
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

Jürgen Pütz, Vorstandssprecher der Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Moderation: **Erika Coché**

Zur Initiative

Die Initiative verfolgt das Ziel, einem städtebaulich toten Winkel in der Südstadt zwischen Bonner Talweg, Reuter-, Ermekeil- und Argelanderstraße Leben einzuhauchen. Unter den rund 30 Mitgliedern der Initiative sind Studierende und Pensionierende, Lehrende und Lernende, FriedensaktivistInnen, Arbeitslose und ArbeitgeberInnen, Hausfrauen und Frauenhausbetreiberinnen, PlanerInnen und völlig verplante Menschen.

Die 2005 ins Leben gerufene Initiative hat ihre eigene „Lokale Agenda 2010“ aufgestellt mit der Absicht, ein Stück Utopie in der Bonner Südstadt zu verwirklichen. Aus dem derzeit stummen Gelände, das noch bis zum Jahr 2012/2013 vom Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) genutzt wird, soll ein kommunikativer Raum mit neuen Wohn- und Lebensformen werden. Gedacht ist an eine Mischung aus Kleingewerbe mit Gastronomie, Läden und Bürogemeinschaften einerseits und generationenverbindendem Wohnen andererseits.

Wegbeschreibung zur Lutherkirchengemeinde

Die Lutherkirche liegt an der Grenze zwischen Bonner Südstadt und Bonn-Poppelsdorf, 5 Minuten von der Ermekeilkaserne entfernt.

Mit dem Auto erreichen Sie die Kirche am besten über die Zufahrt von der Kurfürstenstraße aus.

Hier gibt es auch hinter der Kirche eigene Parkplätze der Kirchengemeinde.

Mit Bus oder Bahn // Haltestelle „Wilhelm-Levison-Platz“ L 621, 623

Haltestelle „Botanischer Garten“ L 620, 624, 625

Von Bonn Hbf. 5 Minuten mit der Straßenbahn Richtung Dottendorf Haltestelle „Bonner Talweg“, dann 5 Minuten zu Fuß über die Bismarck- und Kurfürstenstraße.

Zu Fuß // Vom Hauptbahnhof/Bonn-Innenstadt: entlang der Poppelsdorfer Allee – Richtung Poppelsdorfer Schloss und Botanischen Garten – Venusbergweg – Schlossstraße – Kurfürstenstraße: ca. 15 Minuten

Kontakt // Initiative zur zivilen Nutzung der Bonner Ermekeilkaserne

c/o Verein zur Förderung der Friedensarbeit e. V., Budapester Str. 21, 53111 Bonn

Tel. 02 28 / 69 22 55, Fax 02 28 / 69 29 06, info@ermekeilkaserne-zivile.de, www.ermekeilkaserne-zivile.de

Spendenkonto

Verein zur Förderung der Friedensarbeit e.V., Kto-Nr. 7500218 bei Sparkasse Bonn (BLZ 380 500 00), Stichwort: Ermekeil-Initiative